

## Biebrza, Bialowieza, Polesie

Avifauna, Elche, Wisente, Wölfe, Sumpfschildkröte, natürliche Waldentwicklung in den 3 ostpolnischen Nationalparks

4. bis 15. Mai 2024



- **Bahnreise Berlin-Warschau; ab Warschau Kleinbus**
- 3 Quartiere
- Täglich kleinere leichte Wanderungen; Wildbeobachtung
- Mehrere Spektive vorhanden
- Vorträge: **Prof. Dr. Hendryk Okarma**: Wolfspopulation, -Forschung in Bialowieza (englisch) **Dr. Pavel Nasiadka**: Elchpopulation und Forschung (deutsch) N.N.: Ökologie der Sümpfe, Sumpfwälder und Moore
- Wiss. Führung mit Waldexperten in der Kernzone des NP Bialowieza; Schutzgebiet Hwozna; Waldsukzession
- Begleitung und **Dolmetscher: Przemek Bielicki**, Ornithologe
- Vermittlung einiger Aspekte der Nationalgeschichte Polens

**Anfragen bei: Christian Kirch**  
**E-Mail: kirchchristian.oeljv@t-online.de**  
**Tel: 0049 151 62901224**



**ÖJV / ÖJis**  
Ökologisch Jagen im Saarland

## Vorankündigung

Ausschreibung folgt, sobald die Quartierkosten bekannt sind

### Tschechien, Niederösterreich Urwälder Kubany, Zofinka, Thayatal, Rothwald mit ÖJV-Österreich

NP Sumava: 30 Jahre Sukzession nach Borkenkäferkalamität und Rotwildmanagement. Böhmisches Urwälder Kubany, Zofinka, Hojna Voda

Forstgeschichte: Schwarzenberger Schwemmkanal

Projekt „Grünes Band“ : Thayatal

Ökologische Jagd: im Betrieb Waldstein

Alpen: Urwald Rothwald am Dürrenstein

29. September bis 7. Oktober .2024

- **Mit Kleinbus.** Die Teilnehmer aus Österreich organisieren An- und Rückreise eigenständig.
- **Begleitung: Direktor Jan Kozel** (NP Sumava), **Petr Lepsi** (Naturschutzamt Südböhmen, Budweis), Ranger NP Thayatal, Ranger Dürrenstein, Leiter Forst Waldstein, **F. Puchegger** ÖJV-Österreich.
- **Wanderungen:** i.d.R. kurze Strecken, geringe Höhenunterschiede mit Ausnahme Urwald Rothwald.
- **Kultur:** Besichtigung von Altstadt und Schloss in Telc
- **Waldgesellschaften:** Herzynische Tannen Buchenwälder, herzynische Fichtenwälder (mit Bu, aber ohne Tanne), inneralpine Fichten-Tannenwälder, NW pannonische Eichen-Hainbuchen Wälder, mitteleuropäische Hartholzau.

**Reiserücktritt:** Nach Anmeldung wird für die Teilnehmer eine Reiserücktritts-versicherung abgeschlossen.

**Exkursionsführer:** Zur Vorbereitung erhalten die Teilnehmer umfangreiche schriftliche Unterlagen zu den Exkursionszielen und Themen.

## Dreiländereck Slowenien, Kärnten, Italien Waldgesellschaften im Klimawandel

Alles schon da, wenn es wärmer, trockener oder auch atlantischer wird.

In natürlichen Waldgesellschaften am Südostrand der Alpen zeichnet sich ab, was uns erwartet.

Wald ohne Kahlschlag - Slowenien

Wald ohne jede Jagd - Vatikanwald

1. bis 9. Juni 2024

- **Mit Kleinbus**, 3 Quartiere (Bauernhof Matk, Kärnten und Italien)
- **3 Gebirgswanderungen:** Kamninsker Alpen, Karawanken, Julische Alpen. Höhenunterschiede 400 m
- **Begleitung:** Slow. und österr. Privatwaldbesitzer, **Dr. Frank**, (BFW Bundesforschungszentrum Wald, Wien,) **FDir Straubinger** (Foscari- Widmann-Rezzonico), **FIng. Kleinszig**, **FIng. W. Toff**
- In Slowenien und Italien mit **Übersetzung**
- **Waldaufenthalte und Wanderungen:** Logarska Dolina, Hofwald Matk, Hofwald Plesnik, Hofwald Perk, Naturwaldreservat Potokkessel, NW Reservat Dobeiner Wand, NW Reservat Koflachgraben, Wolschartwald - Kleinszig, Wald des Vatikan, Jof di Montasio
- **Waldgesellschaften:** Illyrischer Traubeneichen Hainbuchenwald, Illyrischer Rotbuchenwald, ostalpinisch-illyrischer Schwarzkiefernwald, Hopfenbuchen Buchenwald,

Buchenwald mit Tanne.



**Teilnehmer: maximal 12 -14.** Förster, Jäger, Naturfreund  
Verbandszugehörigkeit spielt keine Rolle.

**Kosten :** für Anreise, Unterkunft, Verpflegung, Vorträge, fachliche Führung, Gastgeschenke, Exkursionsunterlagen und Eintritte werden umgelegt. Quartierkosten aktuell noch unklar.

## Nationalparke im Osten Polens

### Einzigartige Vogelwelt im Mai

In beiden Nationalparks, Biebrza und Polesie. Aufgrund ihrer ausgedehnten Sumpfbiete, Trittsteinen auf dem Vogelzug, Brutgebiet vieler Arten, sind die Beobachtungen bei Tag, Dämmerung und sogar Nacht ein großes Erlebnis. In Europa zählt die Flussniederung von Biebrza und Narew zu den wichtigsten Schutzgebieten für die Avifauna von Europa. Im NP Polesie versuchen wir den Bartkauz an seiner westlichsten Verbreitungsgrenze zu sehen. Als Jäger begreift man in beiden Nationalparks die Bedeutung des Artenschutzes und der Rastgebiete.

### Wisente, Elche

Beobachtungen gab es bis jetzt noch bei jeder Exkursion. Immer noch sind sie zufällig. Wir besuchen die Kerngebiete der Ausbreitung beider Arten in Polen und erfahren aus erster Hand die Gründe für Schutz und Management und Ausbreitung beider Populationen. Beobachtungen und ein **Vortrag von Dr. Pavel Nasiadka, Forstfakultät.**

### Wölfe:

Die **Bialowiezer Heide** mit dem gleichnamigen Nationalpark zählt neben den Beskiden zu den Kerngebieten der Wolfsausbreitung in Polen. Beide Gebiete sind seit Jahrzehnten Gegenstand der polnischen Wolforschung. **Prof. Henryk Okarma**, Autor des „*Handbuchs Wolf*“ (Kosmos) wird über die aktuelle Prädatorforschung in Polen berichten. Vortrag in Englisch oder mit Übersetzung.

### Bialowieza Nationalpark

Der Nationalpark - nur der kleinste Teil der Bialowiezer Heide liegt heute in Polen - besteht aus zwei Teilen, dem älteren Totalreservat, das Besuchern nur mit Führung zugänglich ist, und dem Schutzgebiet **Hwozna**. Hwozna wurde 1996 angegliedert. Es handelt sich um ehemaligen Wirtschaftswald, der aus der Nutzung genommen wurde, um die dann folgende Waldsukzession wissenschaftlich zu untersuchen. Wir schauen, was dran ist an dem **Mythos „Urwald“ von Bialowieza**, uralten Eichen und dem ehemaligen Jagdgebiet der russischen Zaren.

### Podlasien (Polesie)

Altmoränenlandschaft aus der Saale Kaltzeit, von der nur der geringste Teil in Polen liegt. Wasserscheide zwischen Ostsee und schwarzem Meer, Einzugsgebiet des großen ukrainischen Stroms, ist westlichstes Verbreitungsgebiet des Bartkauzes und mit seinen vielen Feuchtgebieten Kernzone der polnischen Elchverbreitung. Wie sich das auswirkt, schauen wir an.



## Mit dem ÖJV Österreich Besuch der Urwälder Böhmens, und Niederösterreichs

### Moldauquelle, Nationalpark Sumava im Böhmerwald.

Anfang der 90er Jahre wurden die Fichtenwälder im Einzugsgebiet der Moldau in großen Einheiten von einer Borkenkäfer Gradation erfasst. Im gleichen Zeitraum entstand ein ausgedehnter Nationalpark östlich des bayerischen aus nicht restituiertem Wald der Familie der Schwarzenberger. Die seitdem ungenutzten Waldflächen unterlagen der Sukzession, die von Wissenschaftlern des Nationalparks untersucht wurden. Wir wollen sehen, was sich entwickelt hat, auch unter dem aktuellen Jagdmanagement im und außerhalb des Parks.

### Kubany und Zofinka:

Unweit liegen zwei Urwälder, Reste aus der Zeit vor der großräumigen Nutzung alter Wälder an den Abhängen des Böhmerwaldes. Beide blieben aufgrund der Eigentümerentscheidung (Schwarzenberg, Buquoy) dauerhaft erhalten und sind heute Naturschutzgebiete Tschechiens. Ihre Struktur genießt bis heute internationale Aufmerksamkeit (Leibundgut 1982). Details der aktuellen Struktur und Forschung werden von einem Vertreter der tschechischen Naturschutz- und Forstverwaltung, Budweis, erläutert.

### Schwarzenberger Schwemmkanal:

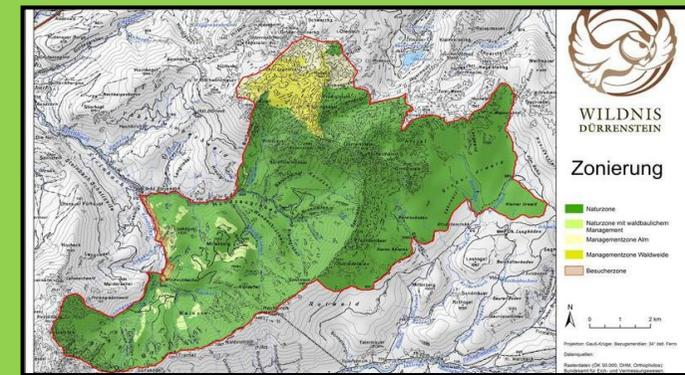
Fürst Schwarzenberg ließ einen begabten Forstadjunkten, Josef Rosenauer, in Wien zum Ingenieur ausbilden. Dieser entwickelte die Idee, 14.000 ha Urwald an den Nordhängen des schwarzenbergischen Besitzes, über die Wasserscheide mit einem Kanal so zu erschließen, dass etwa 1. Million m<sup>3</sup> Holz statt zur Elbe an die Donau gedriftet werden könnten, um den österreichischen Markt zu erreichen. Rosenauer projektierte den Kanal schließlich als Unternehmer. In 2 Jahren, bis 1791, wurde er fertiggestellt. 12.000 Arbeiter waren im Einsatz. Die wesentlichen Bauwerke existieren heute immer noch. Wir besichtigen herausragende Bauwerke und erfahren, wie die Urwälder genutzt wurden.

### Tal der Thaya

Die Thaya ist ein Grenzfluss zwischen Tschechien und Niederösterreich., ehemals „Eiserner Vorhang“ heute Teil des Projekts „**Grünes Band Europa**“. Das Projekt strebt auf der ganzen Länge des Eisernen Vorhangs von Norwegen bis zum Schwarzen Meer alle Grenzschutzstreifen für den Prozess- und Artenschutz sich selbst zu überlassen. Die Idee stammt aus dem Jahre 2002 vom BUND Bayern (H. Weiger). Die Koordination wird heute von der Weltnaturschutzorganisation (IUCN) getragen. Tschechien und Österreich haben an der Thaya zwei sich gegenüberliegende Schutzgebiete mit ungenutzten Wäldern und einer naturnahen Flussaue entwickelt. Spätestens hier wollen sich ÖJV Mitglieder aus D und OE einmal wieder treffen.

### Rothwald; am Dürrenstein

Albert Rothschild entschloss sich 1875, das Gebiet als Primärwald für die Nachwelt zu erhalten. Vom Land Niederösterreich wurde 1997 gemeinsam mit den Grundeigentümern, ein Schutzgebiet von 2.400 Hektar abgesichert und 1997 als ein LIFE-Projekt der EU das *Wildnisgebiet Dürrenstein* ins Leben gerufen. Ende 2002 wurde es dauerhaft zum Naturschutzgebiet erklärt (in drei Abteilungen, *Rothwald I, II und III*) und im Folgejahr international von der **IUCN** als bisher einziges Wildnisgebiet Österreichs der Kategorie I anerkannt.



## Slowenien, Kärnten und Italien

### Natürliche Waldgesellschaften am Südostrand der Alpen

Im Vordergrund des Interesses steht die Entwicklung natürlicher Waldgesellschaften, in denen bereits illyrische, balkanische und submediterrane Klimate wirken. Wenn es trockener und wärmer wird, muss man den Umbau in klimastabile Wälder in Einheiten ganzer Waldgesellschaften denken und nicht im Ersatz einzelner Baumarten. Dazu muss man die Bedingungen ihrer jeweiligen Ausbreitung verstehen. Wer nicht verstanden hat, wie sich komplexe Waldgesellschaften entwickeln, kann auch als Jäger nicht verstehen, wann der Schalenwildeinfluss im konkreten Einzelfall relevant ist und wann nicht.

In den Inneralpen und am Südostrand kann man heute dazu schon einiges sehen. Wir besuchen deshalb in Slowenien selten oder extensiv bis gar nicht genutzte Privatwälder, in Kärnten vertraglich gesicherte Naturwaldreservate des Programms des Österreichischen Bundesforschungszentrums Wald.

### Naturwaldreservate:

**Potokkessel:** julischer Schwarzkiefernwald, 76 ha, auf 15 ha Sukzession nach altem Waldbrand, Karawanken am Südhang des Zwölferkogels.

**Dobeiner Wand,** südl. Keutschacher See; 43 ha, ehemals teilweise Fichtenwald; „Fixstart“ nach Totalausfall der Fichte; Natürliche Waldgesellschaft illyrischer Hopfenbuchen-Buchenwald bis Hirschezungen-Ahornwald

**Koflachgraben,** 128 ha, Schluchtwald mit schroffen Felspartien, nat. Waldgesellschaften: Fichte-Ta-Buchenwald, Hopfenbuchenwald, Schneeheide-Kiefernwald

Eindrucksvoll zeigt sich im Vatikanwald, dass sich naturnahe Waldgesellschaften auch erhalten, wenn nicht gejagt wird, aber in großräumigen Streifengebieten der Prozess der Wintermortalität uneingeschränkt stattfindet.

### Wohlschart Wald (Wolfshart Wald)

Ein 272 ha großer, früher reiner Fichtenwald auf Alpenschotter, -nat. Waldgesellschaft wäre bodensaurer Buchenwald-, befindet sich seit Jahren in Überführung. Das unter Dauerbeobachtung der Universität Wien. Über die Schwierigkeiten im aufwärmenden Klima der Inneralpen berichtet der Waldbesitzer.